



## Symposium Bilder der Landwirtschaft

Über wenige Themen existieren so viele Vorstellungen und Bilder wie über den Bauern und die Landwirtschaft. Das Symposium widmet sich der Produktion dieser Bilder in den Feldern von Kultur und Mythenbildung, von Öffentlichkeit und Wissenschaften, von kulturellem Erbe und bildender Kunst.

### Programm

28. bis zum 30. Januar 2010, Nordhorn

#### Donnerstag ab 17 Uhr (im Kloster Frenswegen)

Offener Empfang: Filme, Büchertisch, Essen, Trinken.  
Performance von Roger Owen (Künstler, GB)

Würste aus Thüringen, Schinken aus Franken, Käse aus Hardenberg, Kuchen aus Nordhorn

#### Freitag (im Kloster Frenswegen)

9:00 Begrüßung

9:30 Vortrag und Fragen

Filmausschnitte von Hubert Lobnig und Iris Andraschek (Künstler, AT) aus ihrer Arbeit „Leben am Hof“ (2005)

10:30 Pause

10:45 Vortrag und Fragen

Betrachtung der 19 Filme von „Ich bin gerne Bauer und möchte es auch gerne bleiben“  
Prof. Barbara Krug-Richter (Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme, Universität Münster, DE)

11:45 Vortrag und Fragen

Ton Duffhues, Kultur- und Sozialanthropologe bei der niederländischen Agrarorganisation *Land- en Tuinbouworganisatie* (LTO), spricht über das Bild der niederländischen Landwirte

12:30 Kurzer Rückblick

Anne Kersten (Kuratorin, DE)

12:45 Mittagspause

- 14:00 Vortrag und Fragen  
Dr. Simone Helmle (Fachgebiet Landwirtschaftliche Kommunikations- und Beratungslehre, Universität Hohenheim, DE)
- 15:15 Einladung zum gemeinsamen Zeichnen  
Wie sieht Ihr Bild von einem Bauernhof aus?
- 15:45 Vortrag und Fragen  
Prof. Hansjörg Küster (Universität Hannover, DE): „Landwirtschaft schafft Landschaft“
- 16:45 Kurzer Rückblick  
Paul Roncken (Garten- und Landschaftsarchitekt, Universität Wageningen, NL)
- 17:15 Vortrag und Fragen  
Robert-Jan Muller (Kunsthistoriker, NL) zur Geschichte des Bauern und der Landwirtschaft in der Malerei
- 18:00 Vortrag und Fragen  
Pietsie Feenstra (Filmhistorikerin an der Sorbonne III, Paris, FR) über die Konstruktion des Mythos vom Bauern und seine Instrumentalisierung im Film im faschistischen Spanien
- 19:00 *International Village Shop* (myvillages.org)  
dann: Adam Sutherland (Grizedale Arts, GB) kocht

### **Samstag (in der Städtischen Galerie)**

- 09:30 Vortrag und Fragen  
Adam Sutherland, Grizedale Arts, Zentrum für zeitgenössische Kunst im Lake District (GB). Grizedale Arts arbeitet ohne Ausstellungsraum; das Zentrum von Grizedale Arts sind eine umfunktionierte Farm und ihr Garten. Künstler werden zu partizipativen, kooperativen Projekten im Lake District und in Auseinandersetzung mit der Landschaft und den Bewohnern eingeladen. - [www.grizedale.org](http://www.grizedale.org)
- 10:30 Vortrag und Fragen  
Fernando Garcia (ES), Künstler, dessen Arbeit u.a. soziale Selbstorganisations-Strategien mit landwirtschaftlichem Bezug zum Gegenstand hat, so die Gründung einer Schule für Schäfer in Nordspanien
- 11:00 Pause
- 11:15 Vortrag und Fragen  
Ted Purves (San Francisco, USA), dessen künstlerische Praxis Fragen von lokaler Produktion, Stadt und Land, Kooperation und Landwirtschaft behandelt - [www.fieldfaring.org](http://www.fieldfaring.org)
- 11:45 Gespräch  
Doris Berger im Gespräch mit Ted Purves und Fernando Garcia
- 12:15 Rückblick  
Doris Berger, Karen Guthrie, (Künstlerin, *somewhere*, GB) und Bettina von Dziembowski (Springhornhof, Neuenkirchen, DE)
- 12:45 Verabschiedung  
Veronika Olbrich  
anschließend Mittagsbuffet

### **Moderation**

Dr. Doris Berger, Kunsthistorikerin und freie Kuratorin, Los Angeles, USA

### **Kostenbeitrag (inkl. Essen und Getränke)**

1 Tag 18 Euro

alle Tage 40 Euro

[myvillages.org](http://myvillages.org)

Antje Schiffers, Schliemannstraße 13, 10437 Berlin | [mail@antjeschiffers.de](mailto:mail@antjeschiffers.de) | +49 (0)30 40574895 | +49 (0)30 44043670 | +49 (0)151 / 125 33 513

Wapke Feenstra, Ericastraat 8, 3073 HC Rotterdam | [wapke@euronet.nl](mailto:wapke@euronet.nl) | +31 (0)10 4850662 | +31 (0)6 22785203

Städtische Galerie Nordhorn

Veronika Olbrich, Vechteau 2, 48529 Nordhorn

Gefördert von der Stiftung Niedersachsen, der Mondriaan Foundation und der Emsländischen Landschaft